



#generationbdp

Medienmitteilung

Parolenfassung für die eidgenössische Abstimmung vom 28.02.2016

JBDP sagt NEIN zur CVP-Initiative, NEIN zur Durchsetzungs- und Spekulationsstoppinitiative und JA zur 2. Gotthardröhre

Die Junge BDP hat für die vier eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 28. Februar dreimal die NEIN und einmal die JA Parole beschlossen. Die JBDP lehnt die CVP-Initiative aus gesellschaftsliberalen Gründen klar ab. Ebenso klar NEIN sagt sie zur unschweizerischen Durchsetzungsinitiative und zur undurchführbaren Spekulationsstoppinitiative. JA sagt die JBDP zur 2. Gotthardröhre, da diese ganz klar die sicherste und nachhaltigste Lösung für die ganze Schweiz ist.

Der Vorstand der Jungen BDP Schweiz hat für die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen folgende Parolen gefasst:

- Volksinitiative «Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe» - **NEIN**

Die Junge BDP Schweiz unterstützt zwar die Forderung der Abschaffung der Heiratsstrafe, findet es aber falsch, die Definition der Ehe zwischen Frau und Mann in die Verfassung zu schreiben. Es kann nicht sein, dass einzelne Lebensformen diskriminiert werden.

- Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)» - **NEIN**

Die Umsetzung der «Ausschaffungsinitiative» wurde bereits im Parlament verabschiedet. Die «Durchsetzungsinitiative» ist somit unnötig und widerspricht der schweizerischen Konsenspolitik sowie auch den demokratischen und parlamentarischen Abläufen. Die von der SVP kritisierte «Härtefallklausel» sollte für einen Rechtsstaat selbstverständlich sein.

- Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» - **NEIN**

Die Junge BDP engagiert sich mit den anderen bürgerlichen Parteien gegen die JUSO-Initiative. Die Initiative ist nicht nur viel zu einfach zu umgehen und kostet damit unnötig Geld, sie würde auch zu erhöhten Preisschwankungen führen, weil Investoren fehlen.

Eine nationale Verfassungsbestimmung macht im globalen Handel mit Nahrungsmitteln schlichtweg keinen Sinn und hätte weitreichende Folgen für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

- Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel) - **JA**

Der Vorstand der Jungen BDP hat beschlossen, sich der Parole der Mutterpartei anzuschliessen. Die 2. Gotthardröhre ist die einfachste und nachhaltigste Lösung. Die Sicherheit kann in Zukunft durch die Vermeidung des Gegenverkehrs massiv erhöht werden. Die Lösung für zukünftige Sanierungen wäre mit dem 2. Tunnel bereits gegeben.

Ausserdem ist die Argumentation der Erhöhung des Verkehrs schlichtweg falsch: Der Alpenschutzartikel, welcher das Verkehrsaufkommen durch den Gotthard regelt, bleibt in Kraft und könnte nur durch eine Volksabstimmung verändert werden.

Auskunft:

Andrea Meier, Präsidentin JBDP Schweiz, 079 577 33 73

Marcel Erhard, Wahl- und Fachgruppenleiter JBDP Schweiz, 079 962 38 59

11.01.2016